Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1900. XXVI. Jahrgang № 7. 17. Februar.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Expedition: **Rämistrasse 31.** Buchdruckerei **Gebrüder Frank.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.** *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit **Farbendruckbild** 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reclamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen.** — Verkauf in **Paris:** chez Mme **Lelong,** Kiosque 10, Boul^d^ des Capucins en face le »Grand Café«.

„Büreaukratie."

(Dem Völklein zum Deklamieren gewidmet.)

Man hört lamentieren und zettern
Viel über die Büreaukratie;
Doch denen, die schelten und wettern,
Fehlt meist das Verständnis für sie.

Wenn selbst Büreaukraten sie wären,
Dann lautete anders ihr Ton;
Sie würden sich höchstens beschweren,
„Die Arbeit sei mehr als der Lohn."

Drum will ich am Beispiele zeigen
Das büreaugeschäftliche Thun;
Vielleicht, daß die Tadler dann schweigen,
Vielleicht gar zu loben geruhn.

Der Faktor kommt Morgens gegangen
Und bringt auf das Büreau 'nen Wisch;
Das Zeug wird vom Ersten empfangen,
In Reihe gelegt auf den Tisch.

Ein Zweiter rückt an mit der Scheere,
Mit der er die Hüllen erbricht,
Auf daß sie ein Dritter entleere
Und fördre den Inhalt an's Licht.

Der Vierte entfaltet und spreitet
Bedächtig Papier um Papier,
Daß jetzt sie, gehörig gebreitet,
Der Fünfte dem Chef apportier'.

Der setzt auf die Nase den Zwicker
Und sucht zu entdecken zunächst,
Wie heißen der Briefe Verschicker;
Dann liest er auch flüchtig den Text.

Zur Kontroll' im Buche des Tages
Erhält Nummer Sieben das Stück;
Befehl wird dem Achten: Nun trag' es
Dem Chef zur Verfügung zurück!

Der sendet die Schrift zum Berichte
Noch weiteren Neun oder Zehn,
Daß jeder erwäg' die Geschichte,
Notiere, was sollte gescheh'n.

Dann prüft der Verschiedenen Meinen
Der Chef und streicht, was ihm nicht paßt,
Beauftragt durch Einen noch Einen;
Die Reinschrift wird also verfaßt.

Jetzt wäre die Sache beendet,
Wenn nicht das Kopierbuch noch wär',
Die Visa, das Buch für „Versendet"
Und dieses und jenes Gescheer'.

Doch weil just die Stunde geschlagen
Und mit der Sekunde auch Schluß,
Man weiter auf morgen vertagen
Das Mangelnde alles noch muß.

So geht's in der Werkstatt des Staates
Vorsichtig und klüglich und weis,
Und ohne viel Lärmen zu machen,
Höchst langsam, bedächtig und leis.

Drum höret nicht auf die Schwätzer,
Die verstehen ja nimmer und nie
Das Hohe und Ernste, Erhabene
Der edelen Büreaukratie.

Es hat der Bürger auch Pflichten,
Sie erfüllen ist seine Schuld,
Drum vergesse er nie und mit Nichten
Die patriotische, hehre — Geduld.

Gottlieb Freimann.